

Nr. 2.

Der fünffte Martij 1624.

An welchem vor 39. Jahren/

Anno 1585.

Der Durchlauch-

tigste Hochgeborne Fürst vñ Herr/

Herr JOHANN GEORG, Herkog zu

Sachsen/ Bülch/ Cleve vnd Berg/ des Heiligen

Römischen Reichs Erzmarſchalch vnd Churfürst/ Land-

graff in Düringen/ Marggraff zu Meissen/ Burggraff zu Mag-

deburg/ Graff zu der Mark vnd Ravensburg/ Herr

zu Ravensstein/ glücklich zur Welt ge-

boren worden.

In der Churfürstlichen Sächsi-

ſchen SchloßKirchen mit Christlichen

Lobgeſängen/ vnd nachfolgender Danckpre-

digt hochfeyerlich begangen/

Durch

Matthiam Hoe von Hoeneegg/ der

D. S. hrifft Doctorn/ vnd der Zeit Chur-

fürstlichen Sächsischen Oberhofpre-

digers dasebst.

Leipzig/ In verlegung Thomas Schü-

rrers S. Erben.

523458

Christliches DankAl-
 tärlein / welches dem Allerhöchsten
 grundgütigen Gott / vor die gnädige
 vnd glückliche Bescherung / auch vä-
 terliche Erhaltung vnnnd Beschir-
 mung / des Durchlauchtigsten / vnd in
 der gangen Christenheit höchstbe-
 rühmbtesten Churfürstens zu Sach-
 sen / Herrn Herrn Johann Georgens /
 etc. zu Lob / Ehr vnd Preiß / aus schul-
 diger Devotion vnnnd Andacht / in der
 Churfürstl. Sächs. SchloßKirchen zu
 Dresden / den 5. Martij 1624. Amptes-
 halben öffentlich auffgerichtet hat



D. Hoe.



IN



IN NOMINE JESU.
TEXTVS.

Pfalm. 103.

Lobeden **HERREN** meine Seele/
 vnd was in mir ist seinen heiligi-
 gen Namen / Lobeden **HERREN**
 meine Seele / vnnnd vergiß nicht
 was er dir gutes gethan hat / der
 dir alle deine Sünde vergibt/
 vnd heilet alle deine Gebrechen.
 Der dein Leben vom Verderben
 erlöset / der dich krönet mit Gnad
 vnd Barmherzigkeit. Der dei-
 nen Mund frölich macht / vnnnd
 du wieder jung wirst wie ein
 Adler.

A ij Meine

Christliche Danckpredigt.

Plin. lib. 18.
cap. 8. Vid.
Alex. ab
Alex. lib. 2.
Genial. di-
er. c. 22. Et
Andr. Ti-
raguellum
in Anno-
tat. ibidem.

Eine Beliebte vnd Andäch-
tige in dem HErrn Christo Je-
su. Man liest bey dem Plinio,
vnd bey andern Scribenten,
wann die Römer ihre Geburtstage glück-
lich erlebet / daß sie dieselben mit sonderba-
rer Fröligkeit / vnd Ceremonien feyerlich
begangen / vnd gewisse Opffer von Milch/
von Wein / vnd andern / ihrem vermeinten
GeburtsGott / dem Genio, gebracht / vnd
gelieffert / ihn auch sonst mit schönen
Kränzen / vnd Blumen geehret / vnd also
ihre Danckbarkeit gegen ihm erwiesen vnd
erzeiget haben: anzudeuten / daß ihres Le-
bens Anfang vnd erstreckung nicht ein
menschliches Werck were / sondern billich
ihren vermeintem Gott zuzuschreiben sey.
Wir Christen haben keinen vermeinten/
sondern den wahren / vnd im Wort vns ge-
offenbarten Gott / den allmechtigen Vater/
vnd Schöpffer Himmels vnd der Erden:
von welchem wir wissen / daß er sey die lon-
gitudin dierum nostrorum, die lunge vn-
serer Tage / Deuter. 30. cap. vnd daß
vnser

Deuter. 30.

Christliche Danckpredigt.

unsere gantze Zeit stehe in seinen hân-
den / Psal. 31. Wann wir nun innen wer-
den / daß der HErr vnser Gott vns das Le-
ben fristet / vnd unsere Geburtstage vns
frisch vnd gesund erleben lesset: So kön-
ten wir es nicht verantworten / wann wir
nicht auch mit vnserm Lob, Danck: vnd
Betopffer gegen vnserm HErrn vnd Gott
vns einstellen theten. Thut doch der hei-
lige David an seinem Ort / der zeuget von
sich / daß er Gottes Werck in seiner Schöpf-
ung vnd Erhaltung wol erkenne: Ich
dancke dir darüber / daß ich so wun-
derbarlich gemacht bin / du HERR
heltest deine Hand über mir / sagt er/
Psal. 139. Es thut Christus Jesus selbst/
da er spricht: Du hast mich aus meiner
Mutter Leibe gezogen / du warest
meine Zuversicht / da ich noch an mei-
ner Mutter Brüsten war / auff dich
bin ich geworffen aus Mutter Leibe/
du bist mein Gott von meiner Mutter
Leibe an / Psal. 22.

Psal. 139.

Psal. 22.

A iij

Unser

Christliche Dandpredigt.

Unser Herr Lutherus gedencket einer History / die sich zu Ostnig eben dazumal zugetragen / als der theure Märtyrer Johann Huf verbrunnet worden. Daß nemlich zween Cardinal im Felde geritten / vnd einen Hirten haben stehen sehen / welcher bitterlich geweinet / als nun der eine Cardinal ihn fragte was ihm sey / vnd warumb er weine / da zeiget der Hirt dem Cardinal eine Kröte / vnd sager: Darumb weine ich / weil mich Gott nicht zu einer solchen schrecklichen Creatur / sondern zu einem vernünftigen Menschen werden lassen / vnd daß ich ihm noch niemals für diese vnd andere mir erzeugte Wohlthaten recht gedancket habe. Freylich wol / meine Geliebte / wird solches noch heutiges Tages von vielen wenig in acht genommen. Unser Durchlauchtigster Churfürst vnd gnedigster Landes Vater aber ist ganz anders gesinnet. Weil die heilige Allmacht Ihre Churfürstl. Durchl. dero Geburts tag abermal heute glücklich erleben / das neun vnd dreyßigste Jahr Ihres Alters

Christliche Dandpredigt.

zurück legen / vnd in das vierzigste Sie treten lassen: So erscheinen Sie mit demütigem Herzen für dem allerheiligsten Angesicht Gottes / begehren ihm öffentlich Lob / Ehr / Preis vnd Dand zu sagen / vnd vmb fernere Erhaltung inniglich anzuruffen. Ja weil unser Herr vnd Gott / unsern Hochlöblichsten Churfürsten bis her zu vnterschiedenen malen / wie auch hewer / statlich vnd ansehnlich angebunden / so wollen Ihre Churf. Durchl. sich gleichsam öffentlich auch gegen Gott lösen / nach dem Exempel des grossen berühmten Potentats / Königs Davids: welcher vns in dem verlesenen Sprüchlein zweyerley zu erkennen giebet:

Für eins / wormit Gott der Herr ihn bey seinem Leben / vnd die Zeit seiner wehrenden Regierung sonderlich habe anzubinden / vnd zu verehren?

Fürs andere / wie vnd wormit er / der David sich gegen seinem Herrn vnd Gott zu lösen pflegen?

Weil

Christliche Dankpredigt.

Weil es dann zwey schöne Zehrhafte vnd denckwürdige Pünctlin seyn/ die sich auff vnser gegenwertiges heutiges Fürhaben sehr wol schicken vnd bequemen/ so wollen wir dieselben auch an jeko in der Furcht des Herren mit einander auffskürbest vnd einfeltigst erwegen vnd betrachten:

Ewer Christliche Lieb bereite ihre Hertzen vnd Ehren zu fleissiger andächtiger beharrlicher auffmerckung. Der getrewe barmhertzige Gott verleyhe vns allen die Gnadenkrafft des H. Geistes vmb seines geliebten Sohnes Jesu Christi vnsers Herrn vnd Heylandes willen/ Amen.

Erster Theil.

Wangend nun / Meine Geliebte im Herren / das erste Pünctlin / so erinnert sich der H. David in diesem Psälmlin der grossen vnd vielfaltigen Wolthaten Gottes / die ihm das ganze Jahr vber/ ja die ihm viel Jahr nacheinander erzeiget worden.

Christliche Dankpredigt.

worden. Er achtet es auch für billich/auffzuzeichnen/vnd allen Nachkommen wissend zu machen/wormit/vnd wie ihn sein Herr vnd Gott habe in Gnaden anzubinden pflegen. Für eins/ sagt er / so habe er von dem Allerhöchsten ins gemein/ daß er ihm gutes thue. Vergiß nicht/was er dir gutes gethan hat. Denn von Gott kommet doch alle gute vnd vollkommene Gabe/ Jac. . vnd Gott der Herr ist gut vnd fromm/ Psal. 25. Er ist gut vnd gnedig/ Psal 86. Drum bleibet er auch den seinen viel gutes widerfahren/ Sapient 1. cap. Er leset ihnen gutes vnd Barmherzigkeit ihr Lebenlang folgen/ Psal. 23. In diesem guten thun steckt nun ein grosser Hauff von leiblicher vnd geistlicher Wolthaten: Darinnen steckt der edle Landfried/ daß Gott die Riegel der Thor fest mache: vnd seinen Grentzen Fried schaffe/ Ps. 147. Darinnen steckt das Zunemen Davids/ an Ansehen/vnd reputation bey alle Völkern/ daß sein Name hoch gepreiset ward/

B

1. Sam

Jacob. 1.

Psal. 25.

Psal. 86.

Sapient. 1.

Psal. 23.

Psal. 147.

Christliche Danckpredigt.

1. Sam. 18.

2. Sam. 8.

1. Sam. 13. cap. In diesem guts thun / stach der Segen Gottes / den David hatte in seinen Rath vnnnd Anschlägen / daß ihm der HERR halff in allem / was er fürnam / daß er ihm halff wo er hinzoge: daß der HERR in allem seinen Thun mit ihm war / 2. Sam. 8. cap. daß er ihm alles was er machte / wol gerathen vnd gelingen ließe. Darnach so erzehlet David in specie, vnnnd namentlich etliche sonderliche Wohlthaten: als die Vergebung aller seiner Sünden: vnd die Heilung aller seiner Gebrechen: David schlegt sich nicht aus der Zahl der Sünder. Er helts ihm auch für keine Schande seiner Sünden zu gedencken / vnd sich für einen sündhafftigen gebrechlichen Menschen außzugeben. Wil so viel sagen: Ach lieber Gott / was thustu mir gutes. Ich bin ein gebrechlicher sündhafftiger Mann / der es nicht allezeit machet wie es seyn sol / ich thue manches / das besser töchte / wann ichs vnterließe / O freylich wol / were es besser gewesen / wann die That mit der Bertheba / vnd Bria / wann auch die Zehlung des Volcks

Christliche Danckpredigt.

2. Sam. 11.

1. Sam. 24.

Volcks verblieben were / 2. Samuel. 11. 2. Sam. 24. cap. Ich vnterlaß hingegen manches / da es besser were / ich thets. Ich besuche den Tempel nicht allzeit so fleissig / wie sichs wol gehörte: Ich bete nicht allzeit eiffrig: Ich erzeige nicht alleweg meinem Nächsten die Werck der Liebe vnnnd Barmherzigkeit / vnd so fortan. Wann du nun gerechter Gott mit mir handeln wollest nach deiner befugnis / so würdestu mich straffen in deinem Zorn / du würdest mich züchtigen in deinem Grimm. Du würdest es bald alle mit mir machen. Aber ich erfahre weit ein anders von dir / du trewer Gott: sündige ich ja für dir / aus Menschlicher Schwachheit vnd Gebrechlichkeit / so laß du dich doch auch erbitten / daß du mir alle / alle / alle meine Sünden vergibest: vnnnd alle meine Gebrechen heilest. Du wirffst dein Gnadenmantel drüber / du bedeckst meine Missethaten / du lest sie dir nicht stets für Augen schweben / vnd zur Rach dich erwecken. Das mag wol heißen gutes thun / wann Gott der HERR von seinem Recht weicher / vnd unsere Sünden aus Gnaden

Christliche Dancpredigt.

uns vergibet : wann er uns die grosse
 Schuld/ damit wir ihm verhasstet sind/ er-
 lesset/Matth. 8. Vor das dritte/ so erzeh-
 let David als eine grosse Wolthat die Er-
 haltung seines Lebens. Der dein Leben
 vom Verderben errettet. Das Leben
 eines Menschen/ vnnnd zumal eines grossen
 löblichen Herren vnnnd Regentens/ ist ein
 grosse Gabe Gottes/ vnd ist viel an demsel-
 ben gelegen : Es ist aber auch eben mißlich
 vmb dasselbe : Dann für eins/ so ist aller
 Menschen Leben gleichsam an ein Härlein
 gebunden/ vnd trefflich vngewiß : Es darff
 sich niemand des morgenden Tages rüh-
 men/ dann wie bald kan es doch für Abend
 noch anders werden? Proverb. 27. cap. Ein
 rhönern Gefäß ist leichtlich zerbrochen : wir
 sind auch nur von Thon vnd Erden/ Gen. 3.
 cap. Daher geschichts/ daß es oft heist/
 Heute König/ morgen todt/ Eyrach. 10.
 cap. Ein mißlich Ding ist es vmb grosser
 Herrn Leben : dann der Teuffel ist ihnen zu-
 mal gefähr/ als den Gesalbten Gottes/
 Psal. 20. der legt sich wider sie mit Macht/
 versucht

Matth. 18.

Proverb. 27.

Gen. 3.

Syr. 10.

Psal. 20.

Christliche Dancpredigt.

versucht auff alle Mittel/ weiß vnd wege/
 ob er sie auffreiben/ ob er sie vmb ihre Ge-
 sundheit/ oder gar vmb Leib vnd Leben brin-
 gen könne. Wie dem David solches zum
 öfftern begegnet. Bisweilen wagen es
 grosse Herren auch selber allzu sehr/ geben
 sich in Gefahr/ schonen ihres Leibes nicht/
 wie sie wol solten/ vberladen vnnnd beschwe-
 ren ihn allzusehr : Bisweilen kommen
 Krankheiten/ vnd geschwinde Zufälle. Da
 were es nun nur vmb ein verhängen zu thun
 bey Gott/ so were es geschehen. Nein/ saget
 David/ das thustu dennoch Gott auch
 nicht : du nimmest es nicht so genau bey
 mir. Du gibst mein Leben nicht stracks in
 die rause, sondern wanns Jahr vmb ist/
 vnnnd mein Geburtstag kommet wieder/ so
 rechne ich/ daß du das vorige Jahr vnter an-
 dern Wolthaten auch diese mir erzeiget/
 daß du deines Hand vber mir gehalten/ Psal.
 139. daß du mein Leben vom Verderben er-
 rettet/ vnd für allen meinen sichtlichen vnd
 unsichtlichen Feinden mich behütet/ vnd be-
 wahret hast. Das ist das dritte.

Psal. 139.

B iij

Sum

Christliche Danckpredigt.

Zum vierdten/so erzehlet David/ daß ihn Gott mit einem schönen Gnadenkrän-
zlin anbinde: Der dich krönet mit Gna-
de vnnnd Barmhertzigkeit. Wie eine
Kron/ oder Kränzlin rund ist / vnnnd das
Haupt allenthalben umbringeret / also wil
David sagen/ muß ich bekennen/ wo ich
mich hinwende/so sehe ich/ daß deine Gnad
vnd Barmhertzigkeit mich umfange/ vnd
umbgebe. Du sehest fort mit derselben/ es
folget immer ein Gnadenröselein vnd Gna-
denblümlein auff das ander. Eben wie er
sonsten gesprochen: Du krönest die Ge-
rechten mit Gnaden/ wie mit einem
Schild/Ps. 5. Vnd wie er vom Jahr sagt/
Psal. 65. daß immer ein gutes dem andern die
Hand beut / Also sagt er von sich insonder-
heit/ daß ihn Gott mit einem Gnaden-
kränzlin anbinde: Endlichen so rühmet
David auch unsern Herren Gott nach/ daß
er ihm einen frölichen Sinn vnd Muth/ei-
nen gesunden Leib / vnnnd gute Krefften be-
schere: Der deinen Mund frölich ma-

Psal. 5.

Psal. 65.

chet

Christliche Danckpredigt.

chet/ vnnnd du in jeder jung wirst / wie
ein Adler. Menschlicher Weise davon
zu reden / so hette dem David der fröliche
Mund wol vergehen mögen / were auch
nicht wunder gewesen/wann ihm das Herz
für Müdigkeit vnnnd Mattigkeit vber die
Füsse gefallen were/ so viel als er hat umb
sein Land vnd Leute besten willen arbeiten/
orgen/wachen/leiden/vnd aufstehen müs-
sen. Aber Gott hats ihm noch zu gut vnd zu
Gnaden gethan/daß er ihm einen frölichen
Mund vnnnd Muth verliehen / daß er ihn
auch bey Gesundheit / vnnnd Leibeskräften
erhalten / daß wie ein Adler vmb seiner zu-
nehmenden Tag/ oder Alters willen nicht
abnimmet/sondern immerdar frisch / vnnnd
bey Kräften zu bleiben pfeget: Also auch
David/ ob er wol von Tag zu Tag älter
worden/ dannoch bey guter Leibesgesund-
heit/ vnd Vermögen geblieben ist. Das
ist also der erste Punct / Meine Geliebte
im Herren/ in welchem der H. David mit
großem Danck sich erinnert / womit ihn
Gott der Herr begnadet/ vnnnd beseliget
habe.

Ein

Christliche Dandpredigt.

Ein jeglicher Christ nun / hohes vnnnd
niedriges Standes / solle hieraus lernen/
von wem er alles gutes / von wem er Verge-
bung der Sünden / von wem er die Heilung
seiner Gebrechen / von wem er die Errettung
des Lebens vom Verderben / von wem er
das Gnadenfränklein / von wem er seinen
frölichen Mund / vnd endlich / von wem er
seinen gesunden Leib habe? Nicht von sich
selbst / Meine Geliebte / das ist allzugewiß /
dann es stehet in keines Menschen Macht /
der gleichen ihm selbst zu geben: Ach es kan
ein Mensch von sich selbst vnd aus sich selbst
nicht einen guten Gedanken haben / zu ge-
schweigen etwas mehr verrichten / 2. Cor. 3.
cap. Wir haben nichts nichts vberall gutes /
das wir nicht von Gott empfangen / 1. Co-
rinth. 4. cap. dem allein müssen vnd sollen
wir es zuschreiben / vnd mit David sagen:
Nicht vns GEr nicht vns G E R R /
sondern deinem Namen gebührt die
Ehre Psal. 115. Der GEr thut vns
alles gutes Exracham 50. cap. Der
GEr vergibt Sünde / Psal. 65. Er til-

1. Cor. 4.

Psal. 115.

Syr 50.

Psal 65

get

Christliche Dandpredigt.

get sie Esa. 43. cap. Er wirfft sie hinter
rücks / Esa. 38. Er wirfft sie in Abgrund
des Meers / Mich. 7. cap. Er ist / der sie
aus Gnaden nicht zurechnet / Psal. 32.
Wann es bloß bey den Menschen stünde /
Wie streng vnnnd vnarmherzig würden
sie gegen vns seyn? Aber nein / Gott der
H E R R ist so gnedig / vnd barmherzig / Er
ist / der da nicht handelt nach vnsern
Sünden / noch vns vergilt nach vnser
Missethat / Psal. 103. Er hat zu dem Ende
seinen Sohn gesendet / vnnnd vnser aller
Sünde auff ihn geworffen / er hat densel-
ben die Straff an vnser stat auff sich neh-
men lassen / darmit nur wir Friede hetten /
vnnnd auff daß durch seine Wunden wir ge-
heilet würden / Esa. 53. Es ist der rechte Hei-
ler / der GEr vnser Artzt / Exod. 15. cap.
der unsere Schwachheit vnd Gebrechlich-
keit heilet vnd zudecket. Er errettet vnser
Leben vom Verderben: Er settiget vns
mit langen Leben / Psal. 91. Er gibt ei-
nem Könige langes Leben / daß seine

Esa. 43.

Esa 38.

Mich. 7.

Psal. 32.

Psal. 103.

Exod. 15.

Psal 91.

G

Jahr

Christliche Danckpredigt.

Psal. 61.

Psal. 121.

Syr. 50.

Psal. 121.

Sahr werden für vnd für Psal. 61. Er ist vnser Hüter vmb vnd vmb / der HErr behütet vnsern Eingang vnnnd Außgang / Psal. 121. Der HERR beschenckt vnnnd frönet vns mit seinem Gnadenkränzlín: Er vmbfenget vns mit seiner Güte / er bestreuet vns allenthalben mit seinen Gnadenblümlín / er gíbt vns ein fröhliches Herzh / Syrach am 50. Er erheltet vns bey gesunden Leib / vnnnd guten vermögenden Kráfftén. Das sol ein jeder billich sich erinnern: vnd alles allein Gott seinem HERRN zumessen, na dem vnnnd idd.

Wir lernen aber auch eben daher / was ein jeder Christ insonderheit zu glücklichem Zustand seines Lebens ihm wünschén solle: Némlichen die Stücke / die David allhie erzehlet hat. Ach mein HErr vnd Gott sol ein jeder sprechen / laß ja ferne von mir seyn das böse / vnnnd erzeige mir gutes. Ach HERR vergib mir alle meine Sünde / vnnnd heile alle meine Gebrechen: Gedéncke nicht HERR der Sünden meiner Jugend / noch aller meiner

Christliche Danckpredigt.

meiner Ubertretung / gedéncke aber mein nach deiner Barmhertzigkeit / vmb deiner Güte willen / aus dem fünff vnd zwanzigsten Psalm: Ach HERR gehe nicht mit mir deinem Knecht in das Gericht / denn für dir wird kein Lebendiger Mensch gerecht / aus dem hundert drey vnnnd vierzigsten Psalm. Ach HERR straff mich nicht in deinem Zorn / vnnnd züchtige mich nicht in deinem Grimm / HERR sey mir gnedig / denn ich bin schwach / Heile mich HERR / aus dem sechsten Psalm. Ach Gott biß mir Sünder gnedig / Luc. 18. cap. Ach HERR Gott errette mein Leben vom Verderben. Stewre vnd wehre du allen denen die mit nach dem Leben trachten. Vnd was ich nicht verhüten kan / das meinem Leben zum Verderben gereichte / das thu du / du getreuer Gott / du lebendiger Gott.

Kröné du mich auch / O HERR vnnnd GOTT /

Christliche Dankpredigt.

Gott/mit deiner Gnade vnd Barmherzigkeit/mache meinen Mund frölich/vnd laß mich an Kräften vnd Vermögen jung/frisch vnd gesund bleiben/wie einen Adler. Das sind nötzige Stück/darinnen stehet auch der Menschen Heyl vnd Wohlfahrt/alle leiblich vnd geistlich/zeitlich vnd ewiglich/wie aber ein jeder für sich dergleichen von Gott bitten sol/also gebührt vns auch für einander zu bitten vnd zu beten: Gott wil es haben/daß Fürbitt geschehen solle/für alle Menschen/insonderheit aber/für hohe Potentaten/1. Tim. 2. Vach doch dorten Abraham für den König Abimelech/Gen. 20. Es bath Moses für den gottlosen König Pharao/Exod. 7. 8. 9. 10. Es bath Samuel für den abtrünnigen Saul/1. Sam. 13. vnd 15. cap. Es bathen die gefangenen Juden für den Nebucaduezar/Jerem. 29. Wie viel mehr sollen nun wir bitten vor vnserer Christliche Obrigkeit. Vnser Herr Gott hat warlich vns/vns hie zu Lande gütlich gethan/daß er vns einen so Hochedlen Baum bescheret/vnd

1. Tim. 2.

Gen. 20.
Exod. 7. 8.
9. 10.

1. Sam. 13.
1. Sam. 15.

Jerem. 29.

bis.

Christliche Dankpredigt.

bishero erhalten/vnter welchen wir Schatten/von welchen wir auch nechst Gott/vnserer Nahrung vnd Auskommen haben vnd behalten können. Der ein rechter trewer Vater ist des Vaterlands/der ihm wehthut/vnd weh gethan hat bishero vmb seiner Lande vnd Leute willen/sie bey dem Friede/vnd bey dem ihnen zu schützen/vnd handzuhaben. Der sich keine Arbeit/keinen Unkosten hat dawren lassen. Der da sorgfältig gewesen pro aris, & focis, daß vnseres Herren Gottes Altar vnd Tempel hie im Lande möchten richtig bleiben/vnd der rechte Gottesdienst im Schwang gehen/wie es dann Gott Lob ist/vnd täglich gemercket wird. Also daß nicht ein einige Verhinderung der Zeit/Gott helffe noch lenger/fürfelt. Der Löblichste Herr hat gesorget für vnserer Herde/daß wir bey dem vnserigen auch sicher vnd mit Frieden bleiben/vnd ein jeder vnzer seinem Weinstock/vnd Feigenbaum in Ruhe sitzen mögen. Gott hat vns gütlich gethan/in dem er vns einen so Hochweisen/vnd in der Christenheit höchstangesehenen Herren an vnserm

G iij

gne-

Christliche Dandpredigt.

gnedigsten Chur- und Landesfürsten gegeben und erhalten / auff welchen alle andere Potentaten in vnnnd außserhalb des ganken H. Römischen Reichs ein grosses Aug haben.

Gott hat vns gutes gethan / in dem er vnserm Gnedigsten Herren bißhero bey so vnßaglicher vnglaublicher Mühe und Arbeit / bey so grossen stetwehrenden / vnd für menschlicher Vernunft sonst vnerträglichen Sorgen / das Leben vom Verderben errettet / Ihrer Churfürstl. Durchl. einen frölichen Mund vnnnd gute Leibeskräften verliehen / dieselbe auch sampt dero Hochgeehrtesten Gemahlin / vnnnd Churf. jungen Herren vnd Fräwlin abermal diesen heutigen Geburtstag mit glücklichem Zustand erleben lassen. Wer nun ein redliche Ader in seinem Leibe hat / die es gut mit Gottes Ehr / die es gut mit der ganken Christenheit / die es gut mit dem Vaterland meynet / der solle billich heute den Durchlauchtigsten / Löblichsten Landesvater anbinden / vnd weil alle andere Gaben vnd Geschenck zu schlecht vnnnd wenig seyn / gegen so einem

Groß-

Christliche Dandpredigt.

Großmächtigsten Potentaten / so sollen wir doch den Abgang ersetz / mit einem Christlichen eifrigem Wunsche vnnnd inbrünstigen Gebet zu Gott. Ein jeder solle herzlich zu dem Höchste ruffen / daß er Ihrer Churfürstl. Durchl. wolle hinfüro auch gutes erzeugen / vnnnd alles böses abwenden.

Er wolle Ihr alle Ihre Sünden vergeben / vnnnd alle Ihre Sebrechen heilen.

Er wolle Ihr Leben vom Verderben erretten. Er wolle Ihr viel Jahr zuwerffen / Psal. 61. nicht nur 15 wie dem Ezechia / Esa. 38 sondern zwey oder drey mal 15. vnnnd ehe noch mehr / als weniger.

Er wolle jederzeit Ihre Churf. Durchl. krönen / mit seiner Gnad vnnnd Barmhertzigkeit / daß wohin Sie nur Ihre Augen wenden / entweder zu

Ihrer

Esa. 38.

Christliche Dankpredigt.

Ihrer eignen Person / oder zu Ihrer hertzgeliebtesten Gemahlin / zu Ihrer jungen Herrschafft vnd Fräwlin / oder zu Kirchen vnd Schulen / oder zum Regiment / oder zur gesambten Landschafft / Sie allenthalben lauter / lauter Gnad / Segen / vnd Barmhertzigkeit Gottes spüren vnd antreffen möge.

Gott wolle geben / daß vnser Durchlauchtigster Churfürst einen frölichen Mund vnd Much lange Zeit behalte / vnd wie ein Adler verjunget werde.

Einen Knecht gebührt in alle weg seinen Herrn anzubinden. Was hat aber ein Knecht oder Diener / das nicht alles / alles / alles viel zu wenig vnd gering ist / wann er eines solchen Durchlauchtigsten Churfürstens Hoheit ansieht / vnd betrachtet. Es kan aber / wie droben allbereit gedacht / ein trewer Vnterthan / den Abgana anderer Bändlin /

Christliche Dankpredigt.

Bändlin / oder anbind präsentieren, mit einem guten eiffigen Wundsch vnd Gebet versehen / vnd den Höchsten anrufen / wie er bishero seinen Gesalbten angebunden / also wolle er hinfuro fortfahren / vnd ihn noch ferner viel vnd lange Jahr dergleichen erleben / vnd erfahren lassen. Wolan / genung also vom ersten Punct.

Ander Theil.

Wir schreiten zum andern / darvon aber weil die Zeit zimlich verflossen / mit wenigen. Wann Gott das seine so statlich thut bey vns / wie lösen wir vns dann gegen ihm? Der H. David weist es im 116. Psalm / da er spricht: Wie solich dem H. Erren vergelten / alles was er mir guts gethan hat? Ich wil den heilsamen Kelch des H. Erren nehmen / vnd sein Lob verkündigen. Nie ermuntet er sich auch eiffig / redet seine Seele an / vñ rufft auff: Lobe den H. Erren meine Seele / vnd was in mir ist / seinen heiligen Namē.

D Lobe

Christliche Danckpredigt.

Lobe den HERRN meine Seele, vnnnd vergiß nicht / was er dir gutes gethan hat.

David löset sich also gegen seinen HERRN vnd Gott / nominis Dei celebratione, mit rühmung vnnnd preisung des Namens Gottes / dardurch seine Allmacht / seine Weißheit / seine Güte / Gnad vnd Barmherzigkeit vnd seine grosse Werck angedeutet werden. Die wil David hoch preisen / er ermahnet darzu seine Seele / vnnnd alles was in ihm ist. Er ermahnet alle Gliedmassen seines Leibes / alle Adern / alle seine Blutstropffen / darmit also die Dancksagung gegen Gott desto inbrünstiger vnnnd vollkommener abgehe.

In seine Fußstapffen lasset vns auch treten / er wird deßwegen gelobet / daß er für ein jedes Gnadenwerck den Höchsten gerühmet habe / für ein jegliches Werck / sagt Syrach / danckte er dem Heiligen / dem Höhesten mit einem schönen Liede. Er sang von gantzem Hertzzen / vnd

liebete

Syr. 47.

Christliche Danckpredigt.

liebete den / der ihn gemacht hatte / Syrach 47. cap. vnnnd zwar nicht vnbillich. Last vns derowegen das auch thun / vnnnd dem HERRN lobsingn klüglich / Psal. 47.

Psal. 47.

Last vns einander zuruffen / dancket dem HERRN / dann er ist freundlich / vnd seine Güte weret ewiglich.

Psal. 124.

Last vns danken / indefinenter, vñ vnaußhörlich / Ich wil dem HERRN danken in Ewigkeit / solle es heißen aus dem dreissigsten Psalm.

Psal. 30.

Lasset vns danken / consentienter, einmütig vnnnd einhellig. Herr vnnnd Knecht / Könige vnd Fürsten / Junge vnnnd Alte / Jünglinge vnd Jungfrawen / alle die sollen danken dem Namen des HERRN / Psal. 148.

Psal. 148.

Lasset vns danken / universaliter, für alles das vns der HERR gutes gethan hat / vnnnd daß wir ja nichts vergessen.

D ij

Last

Christliche Dancpredigt.

Laß vns danken rechter, im Wercke
vnd in der That: Laß es vns also in vn-
serm Christenthumb / in vnserm Beruf
vnd Stand / in vnserm Leben vnd Wandel
machen / daß Gott den HErrn es nicht ge-
reue / daß er so wol an vns gethan hat. Wir
haben treffliche Ursachen / vns mit Danc
gegen Gott zu lösen: denn er selbst hat es
befohlen / Ps. 50. Du solt mich preisen /
Er hat vns lassen zuruffen / Preise Jeru-
salem den HErrn / Lob Zion deinen
Gott / Psal. 147. Lobet den HErrn al-
le Heyden / preiset ihn alle Völcker /
Psalm. 117. Alles was Odem hat / lobet
den HErrn / Psal. 150.

Er ist auch an sich selbst die Billigkeit.
Solte Gott der HErr mit so viel Woltha-
ten nicht ein rechten Danc hab verdienen?
Ey das were vns eine Schand für Gott /
für allen Engeln vnd Menschen: die Glei-
bigen Gottes haben dißfalls sich sein be-
schieden / was ihnen gebühren there.

Noa bauete sein Danc Altärlein dem
HErrn /

Christliche Dancpredigt.

HErrn / daß er ihm das Leben in der Archa
das Jahr vber vom Verderben errettet /
vnd seinen Geburtstag mit Gesundheit
wieder erreichen lassen / Gen. 8. cap. Da
Gott der HErr dem Jacob sein Leben ge-
fristet / vnd aus grosser Gefahr ihn erret-
tet / richtete er auch ein Danc Altärlein
auff / wie wir lesen / Gen. 35. cap. Wie
danckbar heltet sich dorten der alte Zacha-
rias / da er auffruft: Gelobet sey der
HErr der Gott Israel, denn er hat be-
sucht vnd erlöset sein Volck / Luc. 1. Die
Jungfraw Maria machre es nicht anders /
Meine Seel / sprach sie / erhebe den HEr-
ren / vnd mein Geist frewet sich Got-
tes meines Heylandes. Denn er hat
grosse Ding an mir gethan / der da
mechtig ist / vnd des Namen heilig ist.
Der Samariter / de Christus halff /kehrte
auch vmb / fiel auff sein Angesicht / vnd dan-
ckete dem HErrn / Luc. 17. cap. Vnd das
gefellt Gott trefflich wol / wie ihm hingegen
der Vndanc sehr mißfellt. Wie bald reget
D iij er

Gen. 8.

Gen. 35.

Luc. 1.

Luc. 17.

Christliche Dankpredigt.

er sich vber die neun vndanckbaren? wo die geblieben seyen/ daß sie nicht vmbgekehrt/ vnnnd Gott die Ehre gegeben: Von Hause des Vndanckbarn weicht gewiß der Fluch nicht/ Proverb. 17. cap.

Wann Gott vermercket/ daß wir danckbar seyn gegen ihm/ für erzeigte Wohlthaten/ vnd daß seine Gnad bey vns angelegt sey/ daß sie gebühlich erkennet werde/ so ist er desto williger vns mehr gutes zu erzeigen: Gratiarum actio est ad plus dandum invocatio. wie die Alten sagen. Das wuste David wol: drum vergaß er sein Deo gracias nicht: drum vnterließ er es nicht: drum hat er so viel Danckliedlein/ vnnnd Danckpsalmlein dem Herren gesungen. Gott dem Herren loben/ rühmen vnd preisen/ ist ein heiliges/ ein Englisches Werck. Die heiligen Engel sind vberaus freissig dem Allerhöchsten zu ehren/ ihm ein Sanctus, Sanctus, Sanctus vbers andere zuzurufen/ wie wir lesen im Propheten Esaia am sechsten/ im Buch der Offenbarung Johannis am vierdten vnd neunzehenden Capitel:

Aller-

Christliche Dankpredigt.

Allermassen wir nun dermaln eins begehren ihnen gleich zu werden/ in jenem Leben/ Matth. 22. Luc. 20. cap. Also lasset vns ihnen auch hienachfolgen/ des lobens vnd danckens göttliches Namens/ in vnserm zeitlichen Leben/ anfangen zu gewohnen/ biß wir dermaln eins in jenem Leben/ mit vollem Chor/ neben allen heiligen Cherubim vnnnd Seraphim/ vnd mit der ganzen Schaar aller Auserwehlten vnauffhörlich rühmen/ ehren vnd preisen/ Gott den Vater/ Gott den Sohn/ vnd Gott den heiligen Geist/ als den einigen/ wahren/ hochgelobten/ vnnnd hochgebenedeyten wolthätigen Gott/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

E N D E.

Leipzig/
Gedruckt bey Friederich Zanchisch.

Zween Christliche Hochzeit-
Sermonen.

Bev der Fürstlichen Trawung
vnd Einsegnung/

Des Durchleuchtigen Hochgebornen
Fürsten vnd Herin/

Herrn Friederichs / Erbens zu
Norwegen: Herzogs zu Schlesswig/Hol-
stein / der Stormarn / vnd Dietmarschen/Gra-
fens zu Oldenburg vnd Delmenhorst:

Vnd der Durchleuchtigen Hochgebor-
nen Fürstin vnd Fräwleyn/

Fräwleyn Maria Elisabeth/ Geborner auß
Churfürstlichem Stamm / Herzogin zu Sachsen/
Gülich / Cleve/ vnd Berge/ Landgräfin in Düringen/Marg-
gräfin zu Meissen / Gräfin zu der Mark vnd Ravensburg/
Fräwleyn zum Ravensstein:

In hochanseeligster fünff vnd zwanzig Chur-vnd Fürst-
licher Personen/ auch Grafen/ Herrn Ritterstands/ vnd anderer fürs-
trefflicher Leute gegenwart / gehalten / auff dem Schloß / der Churfürstlichen
Sächsischen Haupt Residenz zu Dresden/ den 21. vnd 22. Februarii, Anno 1630.
vnd hochermelten Thren Fürstlichen Gnaden zu besondern unter-
thänigen Ehren in Druck verfertigt

! Durch

MATTHIAM Hoe von Hoenege/ der H. Schrifft D.
vnd der Zeit Churfürstlicher Durchl. zu Sach-
sen Ober Hofpredigern / &c.

Leipzig /

In verlegung Zachariae Schürers S. Erben vnd Manhlz Bögen: